

Brief 86

Folder 5

912490

Seite 0083

Liebe Schwägerin!

Den Frieden unsers lieben Herrn und Heilandes sei dir und den deinen zuvor gewünscht.

Da ich schon lange nicht geschrieben habe, und ich doch besser Zeit habe als du, so will ich wieder einmal bei euch eintreten, zumal du lieber Schwager mich so freundlich mahnst, indem du schreibst, dass ich nicht vergessen solle, dass eure kleine Tochter meinen Namen trüge<sup>1</sup>, ich erkenne die Liebe und Freundlichkeit, die mir darin beweiset, der treue Heiland segne euch, das Kindlein, wie auch die anderen. Ich habe nicht sehr drock<sup>2</sup>, so schön konnte ich dir liebe Helene, ein Teil deiner Arbeit abnehmen, da dies gewiss manchmal schwer sein wird. Im Winter, wenn Wilhelm mit den Kindern in der Schule war, saß ich ganz allein in meinem Stübchen und dachte dann wohl an unsern kleinen Petrus<sup>3</sup> mit Sehnsucht, aber auch mit Freude, denn wir rücken ja mit jedem Tage dem Ziele näher, und ja näher wir kommen, desto gewisser werden wir, das der Heiland nur Gedanken des Friedens

Seite 0084

und nicht des Leidens über uns und unsere Kinder hat, und wir uns darum freuen dürfen, dass Er das Kindlein vorher wegnimmt, ehe den Schmutz der Sünde ihre kleinen Herzens besudelt. Unsere Ackerei wollen wir heute beenden, wir haben dies Jahr etwas Land abgegeben, weil es uns zu viel zum Bearbeiten. Unsere Ziege wird nächstens wieder Milch werden<sup>4</sup>, voriges Jahr hat sie recht viel Milch gegeben, so lang wie es kühl war, konnte ich auch Buttern, es gab manchmal bis 1 ½ Pfund Butter die Woche, aber im Sommer in der Hitze wurde es nichts. Unsere Eltern in Aulie – Ata haben auch recht viel Krankheit diesen Winter gehabt, Papa<sup>5</sup> hat im Herbst an Scharlachfieber gelegen und Mama hat Lungenentzündung gehabt, sie hat müssen zehn Wochen zu Bett liegen. Nun liebe Kinder, was macht ihr denn alle, die Tine

---

<sup>1</sup> Willi Risto. Elisabeth Penner (1886-1969) (GRANDMA #387918), demnach muss der Brief von 1886 sein.

<sup>2</sup> Willi Risto. nicht sehr viel zu tun.

<sup>3</sup> Willi Risto. ihr Sohn Peter, gestorben klein 1885 #1599597

<sup>4</sup> Willi Risto. lammt und nachher wieder Milch gibt

<sup>5</sup> Willi Risto. Cornelius Wall (1829-1907) (GRANDMA #694221)

steht gewiss mit großer Packschürze versehen am Waschzuber<sup>6</sup> und wäscht für die Schwesterchen, und Heinrich hantiert mit Spaten und Harke im Garten an Mamas Stelle, nicht wahr? Und Lenchen bemüht sich mit den kleinen Schwestern Mimi und Gretchen zu spielen, denn

Seite 0085

oft wollen dieselben doch wohl gerade das, was die Mama nicht für gut befindet, und das kleine Lieschen macht auch wohl schon alle zum Lachen. Nun seid zum Schluss herzlich begrüßt, und behaltet lieb eure Schwägerin und Tante E. Penner<sup>7</sup>

Seite 0086

Schwester C. Epp lässt dich liebe Helene sehr grüßen. Deiner Mama und Tante Claassen einen herzlichen Gruß von mir. So lebt dann wohl, liebe Helene und wenn`s einmal sein kann, so schreib auch.

Dieselbe

---

<sup>6</sup> Elena Klassen – ovale Waschwanne, früher meistens aus Zink oder Holz  
<https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCTte>

<sup>7</sup> Willi Risto. Elisabeth Penner, geborene Wall (1857-1935) (GRANDMA #1422125)